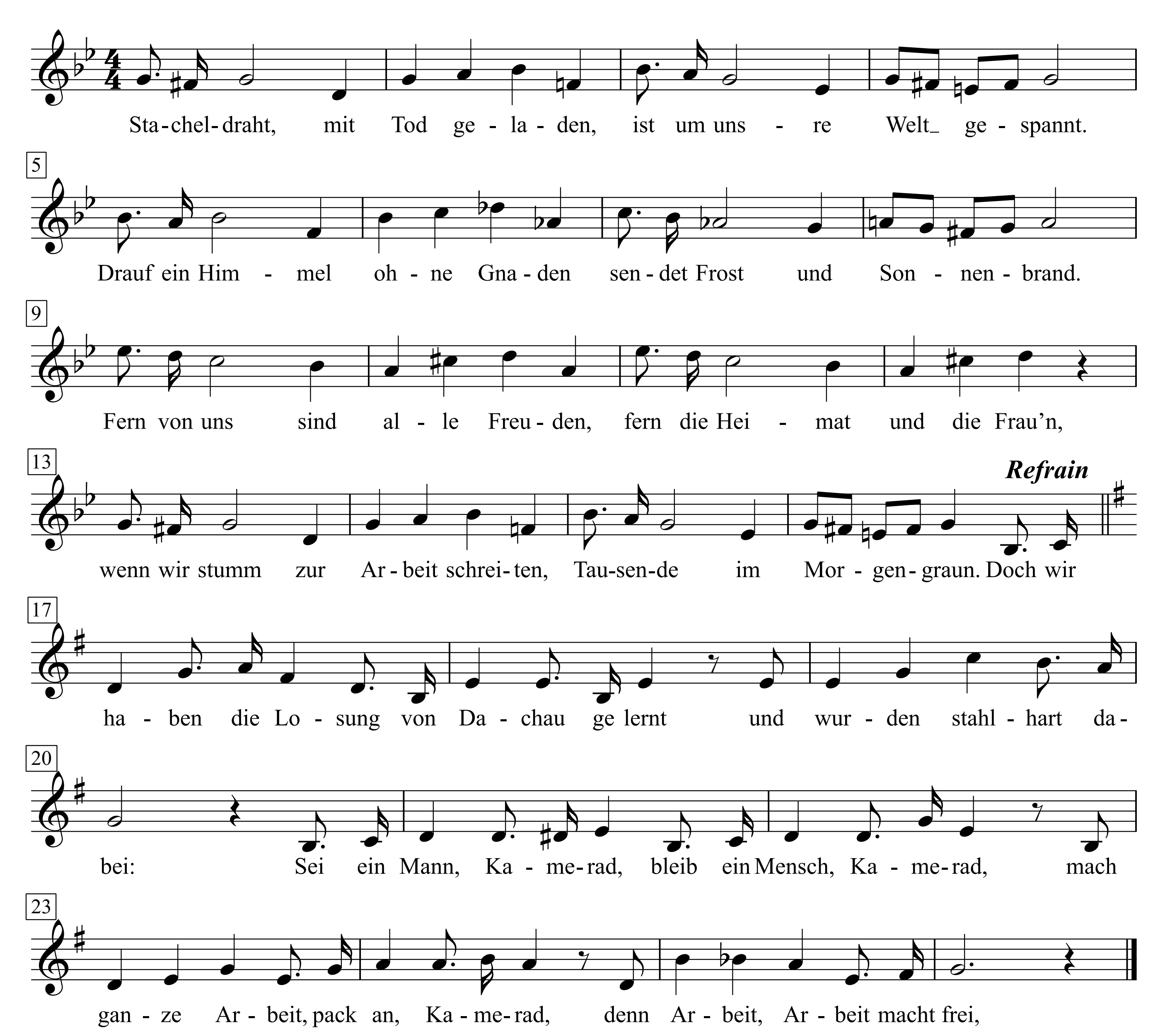Das Dachaulied

Text: Jura Soyfer

Musik: Herbert Zipper



Lieder gegen den Tritt, 257+258 (Lieder aus den faschistischen Konzentrationslagern; Hofmeister-Verlag. Leipzig 1962

1..Stacheldraht, mit Tod geladen,
ist um unsre Welt gespannt.
Drauf ein Himmel ohne Gnaden
sendet Frost und Sonnenbrand.
Fern von uns sind alle Freuden,
fern die Heimat und die Frau'n,
wenn wir stumm zur Arbeit schreiten,
Tausende im Morgengraun.

Doch wir haben die Losung von Dachau gelernt
und wurden stahlhart dabei: Sei ein Mann,
Kamerad, bleib ein Mensch, Kamerad,
mach ganze Arbeit, pack an,
Kamerad, denn Arbeit, Arbeit macht frei,

2. Vor der Mündung der Gewehre
leben wir bei Tag und Nacht.
Leben wird uns hier zur Lehre,
schwerer als wir's je gedacht.
Keiner mehr zählt Tag' und Wochen,
mancher schon die Jahre nicht,
und gar viele sind zerbrochen
und verloren ihr Gesicht.

Und wir haben die Losung von Dachau gelernt ...

3. Schlepp den Stein und zieh den Wagen,
keine Last sei dir zu schwer.
Der du warst in früh'ren Tagen,
bist du heut schon längst nicht mehr.
Stich den Spaten in die Erde,
grab dein Mitleid tief hinein,
Und im eignen Schweiße werde
selber du zu Stahl und Stein.

Denn wir haben die Losung von Dachau gelernt ...

4. Einst wird die Sirene künden:
Auf, zum letzten Zählappell!
Draußen dann, wo wir uns finden,
bist du, Kamerad, zur Stell' .
Hell wird uns die Freiheit lachen,
vorwärts geht's mit frischem Mut.
Und die Arbeit die wir machen,
Diese Arbeit sie wird gut.

Denn wir haben die Losung von Dachau gelernt ...

Beide Autoren waren Häftlinge im Lager Dachau, über dessen Tor die zynische Losung "Arbeit macht frei" stand. Jura Soyfer wurde ins KZ Bucheneald verlegt, wo er 1938 an Typhus starb. Herbert Zipper hungegen wurde 1939 aus der KZ-Haft entlassen und emigrierte in die USA:
Das Lied gelangte noch während der faschistischen Herrschaft nach England, wo es von einem deut-schen Emigrantenchor gesungen wurde.